

"Jedes Herz ist eine revolutionäre Zelle"

Solidaritätserklärung

Einer der InitiatorInnen der hier vorliegenden Dokumentation, Harald Glöde, befindet sich seit mehr als einem Jahr in Untersuchungshaft. Er wurde am 19. Dezember 1999 zeitgleich mit Axel Haug in Berlin und Sabine E. in Frankfurt verhaftet. Rudolf Schindler, der schon im November 1999 festgenommen worden war, wurde im Gefängnis ein weiterer Haftbefehl zugestellt. Im Laufe des nächsten halben Jahres erfolgten weitere Festnahmen in diesem Zusammenhang: Am 18. April 2000 wurde in Berlin Matthias Borgmann verhaftet. Er sitzt seither in Berlin in Untersuchungshaft. Am 18. Mai 2000 wurde in Kanada Lothar E. festgenommen und einen Monat später gegen Kautions mit der Auflage, seinen jetzigen Wohnort nicht zu verlassen, freigelassen. Das Auslieferungsverfahren läuft. Einen Termin für einen Prozeß gibt es heute noch nicht.

Die Festnahmen erfolgten aufgrund der Aussagen von Tarek Mousli, dem letzten Kronzeugen der Bundesrepublik Deutschland. Er war selbst beschuldigt, hat sich der Bundesanwaltschaft als Zeuge zur Verfügung gestellt und ist im Dezember 2000 zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt worden. Er behauptet, daß die Gefangenen Mitglieder von Revolutionären Zellen gewesen seien. Sie sollen an Sprengstoffanschlägen beteiligt gewesen sein: auf die Zentrale Sozialhilfestelle für Asylbewerber und auf die Siegessäule in Berlin. Der Kronzeuge hat sich oft "geirrt". Er irrte u.a. auch mit der Behauptung Harald Glöde sei an dem Anschlag auf die Zentrale Sozialhilfestelle für Asylbewerber dabei gewesen. Harald befand sich zu diesem Zeitpunkt in Polizeigewahrsam. Trotz dieser offensichtlichen Lügen des Kronzeugen werden die Gefangenen nicht entlassen.

Harald Glöde ist Mitarbeiter der Forschungsgesellschaft Flucht und Migration (FFM) und Mitinitiator der 1995 gegründeten Dokumentationsstelle "Menschenrechtsverletzungen an der Grenze" - einem Gemeinschaftsprojekt der FFM und der Antirassistischen Initiative (ARI). Und er ist Mitinitiator der vorliegenden Dokumentation "Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen". Die Dokumentation belegt mit über 2300 Beispielen die Auswirkungen der bundesdeutschen Flüchtlings-Abwehrpolitik in ihrer brutalen Realität.

Diese Politik dauert unvermindert an. Die Diskussion um Einwanderung, um "green cards" für SpezialistInnen für die Informationstechnologie-Branche zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit Deutschlands sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß gegen Flüchtlinge und Papierlose, gegen die Gefangenen in den Abschiebegefängnissen und die BewohnerInnen der Flüchtlingsheime weiterhin eine gnadenlose Vertreibungspolitik betrieben wird. Gegen diese Politik sind viele unterschiedliche Formen von Widerstand wichtig.

Wir, alle MitarbeiterInnen der Antirassistischen Initiative Berlin, solidarisieren uns mit Harald und den anderen Gefangenen und fordern ihre sofortige Freilassung.

Wir wehren uns gegen die Kriminalisierung und Diffamierung von Menschen, die Widerstand gegen den rassistischen Alltag leisten und die Abschottungspolitik der BRD anprangern und bekämpfen. Wir lassen uns nicht spalten!

***Wir fordern die Freilassung aller
in diesem Zusammenhang Verhafteten
und die Einstellung der Verfahren !***

Spendet !

Spenden für die Unterstützung der Gefangenen sind immer noch dringend erwünscht:

Spendenkonto: Martin Poell, Postbank Berlin,
BLZ 10010010, Konto-Nr.: 2705-104, Stichwort: Freilassung

Weitere Informationen über www.freilassung.de

Briefe an die Gefangenen bitte über: Soli-Büro des Bündnisses für Freilassung,
c/o Mehringhof, Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin